

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 9. NOVEMBER 1771

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 255]

Mayland den 9 *Novemb*: 1771

5 Ich schreibe dir in Eyle, daß ich die *gratulationen* und das ganze *Paquet* Briefe richtig empfangen habe, der Wolfg: wird sich, wenn Gott will, Ende dieses Monats oder die ersten tage des *December* selbst bedanken. Ich befinde mich, Gott Lob, wieder völlig gesund, gestern haben wir in gesellschaft des h: *Hasse* bey Sr: *Ex: Gr: Firmian* gespeiset. so wohl h: *Hasse* als der Wolfg: sind wegen der *Composition* schön Beschenkt worden;
10 über daß was sie in geld bekommen, hat h: *Hasse* eine *Tabattier*, und der Wolfg: eine mit Diemanten besetzte Uhr erhalten.
daß du mir nach Mayland nicht mehr schreiben sollest habe schon in letzten schreiben erinnert, sondern nach *Verona*. du wirst von *Verona* neuerdings von mir Briefe erhalten, ob wir auf einige tage nach *Padua*, oder gerade nach Hause gehen werden. sollst
15 du einen Posttag von mir ohne Brief seyn, so ist es ein Zeichen, daß auf der Reise bin, und nicht schreiben kann. *addio* wir küssen euch viel 10000000 mahl und bin alzeit dein alter

Mozart manu propria

20 [Nachschrift:]

liebste schwester!

meinen handkus an die mama. an alle freunde und freündinen meine empfehlung. Ich bedanke mich unterdessen in gröster eyl bey allen die mir gratuliret haben; mündlich werde ich mich besser bedanken können. lebe wohl. wolfgang.